



Lehrwerk:

Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Cornelsen, Berlin 2014

Grundlegende Kompetenzen (werden in allen Unterrichtsvorhaben geschult)

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.)
- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Pro.)
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.)
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten Kriterien orientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Texte-Pro.)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren mündlichen Beiträgen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.)
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.)
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)

Erläuterung:

Sprache-Rez.: Sprache, Schwerpunkt Rezeption

Sprache-Pro.: Sprache, Schwerpunkt Produktion

Kommunikation-Rez.: Kommunikation, Schwerpunkt Rezeption

Kommunikation-Pro.: Kommunikation, Schwerpunkt Produktion

Texte-Rez.: Texte, Schwerpunkt Rezeption

Texte-Pro.: Texte, Schwerpunkt Produktion



Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe II (S. 37 bis 42.)

A. Klassenarbeiten und Klausuren

1. Verstehensleistung

- sachliche Richtigkeit
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprache
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhaltes

2. Darstellungsleistung

- Klarheit in Aufbau und Sprache
- Zweckmäßige, an der Eigenart der Aufgabenstellung und des Textes orientierte Anordnung von Teilergebnissen
- Angemessenheit der Textbelege, funktionsgerechtes und richtiges Zitieren
- Stringenz in der Verknüpfung von Teilergebnissen
- Stilistische Qualität und Präzision der Wortwahl, Variabilität in der Formulierung, Vermeidung von Stilbrüchen
- Berücksichtigung standardsprachlicher Normen, Sicherheit in der Konstruktion komplexer Satzgefüge
- Sprachliche Richtigkeit: korrekte Orthografie und Interpunktion

„Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenhebung.“

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsfeststellung im Bereich der sprachlichen Darstellungsleistung die Lernausgangslage sowie der individuelle Lernfortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Leistungsstand.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird für diese Schülerinnen und Schüler die sprachliche Darstellungsleistung nur bezüglich der Sprachphänomene bewertet, die konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im RdErl. d. Kultusministeriums von 19.07.1991, BASS 14 – 01 Nr. 1, II A 3.70-20/0-1222/91.“¹

3. Methodische Leistung

sichere und funktionale Anwendung der Methoden zur Textarbeit (Markieren, Gliedern, Umgang mit unbekanntem Wörtern etc.)

¹ Kernlehrplan, S. 49.



B. Sonstige Mitarbeit

1. **Sachkompetenz:** Qualität der Beiträge
2. **Sprachkompetenz:** angemessene Formulierung/ Darbietung des Anliegens
3. **Arbeitsweise:**
 - Werden Arbeitsaufträge angemessen bearbeitet?
(→ Zügig, im Sinne des Arbeitsauftrags?)
 - Konzentriertes Arbeiten, keine Unterrichtsstörungen?
 - Hausaufgaben immer vollständig und ordentlich vorhanden?
 - Materialien immer vollständig vorhanden?
4. **Urteilsfähigkeit:**
 - Sinnvolle und sachliche Begründung von Bewertungen/ Urteilen?
 - Ist eine eigene Meinung erkennbar?
5. **Kontinuität/ Quantität:**
 - Wie konstant ist die Mitarbeit?
 - Wie häufig meldet sich ein/e Schüler/in?
6. **Eigeninitiative:**
 - Stellen sinnvoller Fragen
 - weiter denken (über die Fragestellung hinaus)
 - Vorzeigen von Hausaufgaben
 - eigeninitiale Übungen und Korrekturen von Aufgaben
7. **Kommunikationsfähigkeit / Verhalten in der GA**
 - Verhalten im Unterrichtsgespräch: Beiträge zum Thema, Beantwortung einer gestellten Frage (keine Redebeiträge, die in der Situation fehl am Platz sind)
 - Eingehen auf Beiträge von Mitschülern, faires Verhalten in Diskussionen
 - in GA: s.o. + Moderation, angemessener Umgang beim Bearbeiten der Aufgabe, Beteiligung und Engagement an GA
8. **Anwesenheit/Fehlzeiten:**
 - immer pünktlich
 - Fehlstunden immer entschuldigt



Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Das Ich als Rätsel – Identität in lyrischen Texten

Texte Themen und Strukturen (2014) (im Folgenden: TTS): **S. 54-64**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.)
- lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro)
- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (Medien-Pro.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache**
- **Texte:** lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang (s.o.)

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)



Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Realität und Fiktion – Erzähltexte lesen und verstehen
(z.B. P. Süskind *Das Parfum*, Frisch *Homo Faber*)

TTS: S. 31-50

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.)
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.)
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignale identifizieren (Texte-Rez.)
- Erzähltexte in Bezug auf ihre Strukturmerkmale analysieren und deuten (Texte-Rez.)
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster einsetzen (Texte-Rez.)
- Text gestaltenden Verfahren zur Analyse nutzen (Ergänzen, Weiterführen, Verfremden) (Texte-Prod.)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachwandel, Sprachvarietäten am Beispiel von narrativen Texten
- **Texte:** Erzähltexte (Ganzschrift) (s.o.)

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes

III B: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten (z.B. Dürrenmatt *Die Physiker*, Brecht *Die Gewehre der Frau Carrar*)

TTS: S. 67-85

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.)
- dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Pro.)
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.)
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte:** Drama (Ganzschrift), Sachtexte

Zeitbedarf: 15-20 Std.

Aufgabentyp: IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

IIA Analyse eines Sachtextes



Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Kommunikation, Rhetorik und Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

TTS: S. 125-131 (**Kommunikation**), S. 103-121 (**Medien**)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.)
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.)
- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, z.B. Schulz v. Thun und Watzlawick (Kommunikation-Rez.)
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.)
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.)
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.)
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.)
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. (Medien-Rez.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachwandel, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache, Aspekte der Sprachentwicklung
- **Texte:** Sachtexte
- **Kommunikation:** Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
- **Medien:** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien

Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentyp IV *Sachtextanalyse*)

Aufgabentyp: siehe Vorgaben zur Zentralklausur



Konkretisiertes Vorhaben für die Einführungsphase

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (Aufgabenart IV)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel der Fachsprache, **Aspekte der Sprachentwicklung**
- Texte: Sachtexte zur Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien**

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.)
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.)
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.)
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.)
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.)
- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. (Medien-Rez.)

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:

Für die Lernerfolgsüberprüfung eignen sich unten stehende Überprüfungsformen, von denen einige auch als Teiloperationen der Klausur zur Aufgabenart IV dienen.



Überprüfungsformen	Kurzbeschreibung / Beispiele
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials / <i>Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)</i>
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung / <i>Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung</i>
Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien	Vertreten des eigenen, begründeten Standpunktes unter Verarbeitung des Materials / <i>Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte</i>
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	Kriterien geleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / <i>Korrigieren, Redigieren, Feedback geben</i>

Die Klausur sollte sich an der Aufgabenart IV (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug) des Zentralabiturs orientieren, muss in der Ausgestaltung aber das Niveau und den Zeitumfang einer Klausur in der Einführungsphase beachten.

didaktische bzw. methodische Zugänge	Lernmittel/Lernort/ außerschulische Partner	fächerübergreifende Kooperationen	Feedback/Leistungs-bewertung:
Beobachtung der eigenen Sprachverwendung der Schülerinnen und Schüler – auch unter Berücksichtigung der im Kurs gesprochenen Familiensprachen Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Lexik, Grammatik und Syntax kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema Sprache ausgewählter Websites (bes. Internet Communities) Sprachverwendungen in unterschiedlichen Nachrichtensendungen (Sprechertext, O-Töne, Live-Schaltungen, Interviews) <i>Internetrecherche</i> <i>Lesestrategien, Exzerpieren und Visualisieren von Texten</i>	eingeführtes Schulbuch Materialien aus verschiedenen Medien	ggf. Informatik Erziehungswissenschaften	